

# Gießener Zeitung

(Neueste Nachrichten)

(Gießener Tageblatt)

Bezugspreis 50 Pfg. monatlich

vierteljährlich 1,50 Mk., voranzahlbar, frei ins Haus.  
Abgeholt in unserer Expedition oder in den Zweig-  
niederlassungen vierteljährlich 1,20 Mk. — Erscheint  
Mittwoch und Samstag. — Redaktionsschluss  
täglich 8 Uhr. — Für Aufbewahrung oder Rückfer-  
nung nicht verlangter Manuskripte wird nicht garantiert.  
Verlag der „Gießener Zeitung“, Gießen.

Expedition: Südanlage 21.

Anzeigenpreis 20 Pfg.

die 44 mm breite Zeitspalte, für Anzeigen 30 Pfg.  
Die 90 mm breite Reklame-Zeile 72 Pfennig.  
Erzählungen werden nach Weisheit und Gedächtnis  
berechnet. Rabatt kommt bei Ueberlieferung des Zahlung-  
zettels (30 Tage), bei geistlicher Beirathung oder bei  
Konkurs in Bezug. Plagiate ohne Verbindlichkeit.  
Truck der Gießener Verlagsdruckerei, Albin Klein.

Nr. 93.

Telephon Nr. 362.

Mittwoch, den 24. Oktober 1917.

Telephon Nr. 362.

30. Jahrg.

## Die Inseln Dagö u. Schildau besetzt. Gesamtbeute auf den Inseln im Rigaischen Meerbusen. Luftangriff auf England.

### In Flandern und in der Champagne starke Artillerieschlacht.

12 1/2 Milliarden Mark für die 7. Kriegsanleihe.

#### 12 1/2 Milliarden Mark.

Das Ergebnis der siebenten Kriegsanleihe beträgt nach den bis jetzt vorliegenden Meldungen 12 432 000 000 Mark.

Kleine Teilanzeigen sowie Teile der Feldzeichnungen, für welche die Zeichnungsfrist erst am 20. November abläuft, stehen noch aus, so daß das Endergebnis 12 1/2 Milliarden überschreiten wird. Insgesamt sind also im 3. Kriegsjahr 1917 mehr als 25 1/2 Milliarden Mark vom deutschen Volk aufgebracht worden, also über 4 Milliarden mehr als 1915 und 1916. Dieser in der Weltgeschichte bisher unerreichte wirtschaftliche und finanzielle Kraftbeweis ist die beste Antwort, die das deutsche Volk auf die Wilsonnote und auf die von seinen Gegnern ihren Vätern vorgelegte Hoffnung auf einen wirtschaftlichen Zusammenbruch Deutschlands geben konnte.

#### Ämtliche deutsche Tagesberichte.

Wdt. Großes Hauptquartier, 20. Okt. 1917.  
Westlicher Kriegsschauplatz.  
Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Bei ungünstigen Beobachtungsbedingungen blieb der Feuerkampf in Flandern geringer als an den Vortagen; nur in einzelnen Abschnitten zwischen Houthouster Wald und Deule war er zwitterartig stark. — Erkundungsgehefte spielten sich an mehreren Stellen, auch im Artois und nördlich von St. Quentin, mit für uns günstigem Erfolge ab.

#### Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Die Artillerieschlacht nördlich von Soissons dauert an. In nur nachts vorübergehend nachlassender Heftigkeit bekämpften sich die dort zusammengezogenen Artilleriemengen mit äußerster Kraft. Anhäufen des Massenfeuer von Minenwerfern hat die vorbereitete Kampfbatterie zwischen Vouglon und Reims in ein Trichterfeld verwandelt. Einzelne Vorstöße französischer Aufklärungstruppen wurden abgewiesen; größere Angriffe sind bisher nicht erfolgt. — Deilich der Maas schwoll die Feuerstärke gestern nachmittags an. Mehrere eigene Unternehmungen brachten uns Gefangene ein.

#### Westlicher Kriegsschauplatz.

Wie haben auch auf der Insel Dagö Truppen gelandet, wo schon vor einigen Tagen Landungsabteilungen der Marine zur Sicherung der beabsichtigten Auslastungen Fuß gefaßt hatten. — Die dort eingeleiteten Operationen verliefen plangemäß.

Von der Ostküste bis zum Schwarzen Meer nichts von Bedeutung.

#### Mazedonische Front:

Am Westufer des Ohrida-Sees wurden ansehnliche französische Kompagnien zurückgeworfen. Bei Monastir, im Cornabogen und bei Dobropolje lebte das Feuer auf. Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Berlin, 20. Okt. abends. In Flandern wuchsendes hartes Feuer; nördlich von Soissons seit Mittag wieder heftigster Artilleriekampf. — Auf Dagö gute Fortschritte. — In Mazedonien scheiterten französische Angriffe westlich des Ohrida-Sees.

#### 38 000 Tonnen versenkt.

Berlin, 20. Okt. Eines unserer U-Boote, Kommandant Kapitänleutnant Fuß, hat an der Westküste von England neuerdings 6 Dampfer, 1 Segler 2 Fischerfahrzeuge mit rund 38 000 Bruttoregistertonnen versenkt.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Wdt. Großes Hauptquartier, 21. Okt. 1917.

#### Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Ostende wurde von See beschossen. In der Stadt entstand Häuser Schaden. An der landlichen Landfront blieb bei hartem Dunst bis zum Abend die Feuerstärke eingeschränkt. Vor Einbruch der Dunkelheit verstärkte sich das Feuer an der Küste, bei Dymunde und in einigen Abschnitten des Hauptkampfbereiches. Mehrfach vorstoßende Erkundungsabteilungen der Segner wurden verlustreich zurückgeworfen.

#### Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Nach nebligem und daher etwas ruhigerem Morgen steigerte sich bei mittags besser werdender Sicht die Artillerieschlacht von Vouglon bis Braue wieder zu heftiger Tätigkeit. Sie dauerte unermüdet, vielfach zum Trommelfeuer anschwellend, auch während der Nacht an. Größere Angriffe sind bisher nicht erfolgt.

Bei den übrigen Armeen blieb die Gehechstätigkeit meist gering. — Neun feindliche Flieger wurden abgeschossen.

#### Westlicher Kriegsschauplatz:

Auf der Insel Dagö ist die Ostküste von unseren Truppen erreicht; Streifenabteilungen durchdringen das Innere. Bisher sind mehrere hundert Gefangene gemeldet. Die zwischen der Insel Moon und dem Festlande gelegene Insel Schildau wurde von uns besetzt. — Die russischen Seestreitkräfte haben den Moosfund nach Norden verlassen unter Freigabe des Waacs der „Sloba“ und von vier auf Strand gelegten Dampfern.

Von der russisch-rumänischen Landfront ist nichts von Bedeutung zu berichten.

#### Mazedonische Front:

Im Gebirgsstod zwischen Stambul und Ochrida-See griffen gestern nach heftiger Feuerüberbereitung starke französische Kräfte an. Deutsche, hierortschlich ungarische und bulgarische Truppen brachten durch Feuer und Gegenfeuer den feindlichen Sturm zum Scheitern. — Deilich des Ohrida-Sees, sowie vom Bojpassee bis zur Gerna und auf beiden Warbarden um hat die Kampftätigkeit der Artillerien merklich zugenommen.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Berlin, 21. Okt., abends. In Flandern lebhafter Artilleriekampf, nördlich von Soissons härtester Feuerkampf. — Die Insel Dagö ist ganz in unserer Hand. — In Mazedonien westlich des Ohrida-Sees und nordwestlich Monastir für uns erfolgreiche Teilkämpfe.

#### 46.000 Tonnen!

Berlin, 21. Okt. Im Mittelmeer sind durch zielbewusste Leistung und feischen Wagemut unserer U-Boote aller feindlichen Abwehr zum Trotz wieder 12 Dampfer und 3 Segler mit über 46.000 Bruttoregistertonnen versenkt worden. Ein U-Boot, Kommandant Oberleutnant J. S. Moraj, schoß im Golf von Genua aus einem nach Italien bestimmten gesicherten Geleitzuge von 7 Dampfern in 18 Minuten 3 beladene Dampfer heraus. Ein anderes U-Boot, Kapitänleutnant Marckhoff, vernichtete 2 große beladene Kriegsmaterial-Transporter, die sich im stark gesicherten Geleitzuge auf dem Marsche nach Ägypten befanden. Einer davon, mit Munition und Flugzeugen als Ladung, stog nach dem Torpedotreffer mit einer gewaltigen Detonation in die Luft. Das selbe U-Boot lämpfte den bewaffneten englischen Patrouillendampfer H. M. S. „Charles“ im Artilleriegefecht nieder und erbeutete Kriegsschiffe und Kommando-Wimpel.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Wdt. Großes Hauptquartier, 22. Okt. 1917.

#### Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

In Flandern schwoll gestern der Feuerkampf von

Houthouster Wald bis zum Kanal Comines Ypern wieder zu großer Stärke an und blieb, vielfach zum Trommelfeuer gesteigert, bis zum Morgen heftig. — Heute früh haben nach bisher vorliegenden Meldungen zwischen Draaibant und Poelcapelle französisch-englische Angriffe eingesetzt.

#### Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Die Artillerieschlacht zwischen Milette-Grund und Deuze wurde unter stärkstem Einsatz aller Kampfmittel tagsüber und mit nur wenigen Pausen auch während der Nacht weitergeführt. — Im mittleren Abschnitt des Chemin-des-Dames war besonders bei Gerny das Feuer zeitweilig sehr lebhaft. — Auch in der Champagne und an der Maas hat sich die Kampftätigkeit verstärkt.

12 feindliche Flieger und ein Fesselballon wurden zum Abflug gebracht.

#### Westlicher Kriegsschauplatz:

Die ganze Insel Dagö ist in unserem Besitz. Mehr als 1200 Gefangene und einige Geschütze wurden eingebracht, große Vorräte erbeutet. — In neun Tagen führten Armeen und Marine die Operationen über See gemeinsam durch, die Delel, Moon und Dagö, die Schlüsselplätze der östlichen Ostsee, in deutsche Hand brachten. — Ein neuer Beweis der Schlagkraft unserer Heeres und unserer Marine ist erbracht; ihr Zusammenwirken auch hier kann vorbildlich genannt werden.

#### Mazedonische Front.

Im Stambul-Tal unternahm unsere und die verbündeten Truppen den Franzosen im Angriff einige Höhenstellungen und hielten sie gegen starke Gegenstöße. — An der Straße Monastir-Melna scheiterten wiederholte Angriffe des Gegners. Der Feuerkampf blieb hier und in breiten Abschnitten auf beiden Warbarden stark. Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Berlin, 22. Okt., abends. Die Frühangriffe in Flandern sind bis auf geringen Geländegewinn bei Weidhoel (nördlich von Langemarck) gescheitert; auch an der Straße Menin-Ypern brach ein starker englischer Angriff völlig zusammen. — Nördlich von Soissons hat sich die Artillerieschlacht nach vorübergehendem Nachlassen am Morgen wieder zu voller Höhe gesteigert. — Die Gesamtbeute auf Delel, Moon und Dagö belief sich auf mehr als 20 000 Gefangene und über hundert Geschütze, sowie zahlreiches Kriegsmaterial.

#### 15 000 Tonnen versenkt.

Berlin, 22. Okt. Auf dem nördlichen Kriegsschauplatz wurden durch die Tätigkeit unserer U-Boote wiederum 15 000 Bruttoregistertonnen versenkt. — Eines unserer U-Boote hatte im englischen Kanal ein Gefecht mit einer U-Boote in Gestalt eines verdeckt bewaffneten Dreimastschoners, in dessen Verlauf der Segler 2 Torpede erhielt, einen durch die Ladung, einen mitten in den Schiffsraum.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

#### 672.000 Tonnen im September.

Berlin, 22. Okt. Durch kriegerische Maßnahmen der Mittelmächte sind im Monat September insgesamt 672.000 Bruttoregistertonnen des für unsere Feinde nutzbarer Handelschiffraums versenkt worden. Damit erhöhen sich die bisherigen Erfolge des uneingeschränkten U-Bootkrieges auf 6.975.000 Bruttoregistertonnen.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Wdt. Großes Hauptquartier, 23. Okt. 1917.

#### Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Die in Flandern zwischen Draaibant u. Poelcapelle sich gestern morgen entzündenden Kämpfe dauerten bis gegen Abend. Die Ziele der französisch-englischen An (Fortsetzung auf der 4. Seite.)

ren  
gebracht werden.  
Ulbrück.  
nach Nr. 25.  
r Entränkungen  
den Bedenken, dass  
sich über eine Einigung  
zwischen 2 M. die bestmögliche  
Lösung von Unklarheiten  
3 M.  
zoologische Museum  
Vater, Barbara u. Z.  
Schwammung 1917.  
Flöhe, Läuse  
Schwaben etc.  
Wird unter Aufsicht  
pulvergold  
Wir suchen  
erkäufliche  
Häuser  
beliebigen Wägen mit  
die Gehalt behaltene  
an versagende  
durch und  
gehobene von  
Wünsche an den  
rmiot, u. Verkauf-  
Zentrale  
Frankfurt a. M.  
Hanshaus.  
infaches Fräulein  
berühmt für  
ausgewählten  
Wdt. u. G.  
an Otto Medel,  
Ulbrück, Wittenberg.  
erucht zum 1. November  
erfahren  
Waisenmädchen  
Zimmer, handlich, 20  
kommen, sehr, ein  
erlangt, in  
2 Personen  
Dr. David  
Dendel  
Ende zum 15. November  
1. Dezember d. J.  
fauberes Mädchen  
Wdt. u. G.  
Herrn  
D. Wdt.,  
Mit der Buchhaltung  
vertraut, sehr  
für  
einige  
Packerin  
Warenhaus  
Verkäufer und  
Lageristen.

